

Forum Soziale Technikgestaltung

30 Jahre (1991 – 2021)

- **Rückblick auf 16 Online-Veranstaltungen Februar bis Juli 2021 anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung (FST)“ (plus 11 Vorträge)**
- **Hinweis auf die Veranstaltungsaufzeichnungen und Videodokumentationen im FST-Youtube-Kanal sowie Hinweise auf Publikationen**

„Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (FST) (1991–2021)

Mehrere tausend Kolleginnen und Kollegen aus Produktion, Dienstleistung, Verwaltung, Bildung, Sozialarbeit und Wissenschaft haben sich in den letzten dreißig Jahren im ehrenamtlichen Netzwerk „Forum Soziale Technikgestaltung“ (FST) engagiert und eingebracht. Das FST konnte Orientierungshilfe im Dschungel der Digitalisierung vermitteln, konnte Ermutigung geben und Unterstützung für die Frauen und Männer in den Betriebsräten, Gesamt- und Konzernbetriebsräten, in Personalräten und Gesamtpersonalräten, in Mitarbeitervertretungen, unter Vertrauensleuten und in den Gewerkschaften sowie in den gewerkschaftlichen Bildungseinrichtungen leisten. Dreißig Jahre FST-Arbeit. Dreißig Jahre Auseinandersetzung mit Digitalisierungen.

„Unser kleines Jubiläum soll aber nicht nur einen Rückblick auf vergangene Zeiten liefern. Wir wollen vor allem aufzeigen, warum Mitbestimmung und Technikgestaltung heute erweitert und mit anderen Akzenten vorangetrieben werden muss. Ein kleines Jubiläum für den mutigen und ermutigenden Blick nach vorn. Im ersten Halbjahr bereiten wir vor allem Online-Veranstaltungen vor, um die Gefährdungen durch Corona so gering wie möglich zu halten. Für den Herbst sind mehrere Präsenztage und Workshops in Vorbereitung.“

Rückblick auf die 16 Online-Veranstaltungen von Februar bis Juli 2021 anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“

Im ersten Halbjahr 2021 fanden anlässlich des Jubiläums 16 Online-Veranstaltungen sowie elf externe Vorträge mit verschiedenen Partnerinnen und -partnern im Zeitraum zwischen Februar und Juli 2021 statt:

- **Dreiteilige Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“.**
Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“.
- **Dreiteilige Reihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010)**

Online-Veranstaltungsreihe „Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“ anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg

- **Dreiteilige Reihe „Hurrah – das HomeOffice ruft!“ – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt. Tipps – Erfahrungen – Hilfestellungen**
Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT und dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ – anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)
- **GEW-Onlineveranstaltung >>Warum wir unser Verständnis von Digitalisierung ändern müssen – Von der „Nachholenden Digitalisierung“ zum „Mitbestimmten Algorithmus“<<**
Für Lehrkräfte an den Berufsbildenden Schulen und für Bildungsinteressierte
- **Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt KDA lädt zum europäischen Online-Workshop in englischer Sprache: Wie wird aus Arbeit im HomeOffice gute Arbeit?**
Das Netzwerk „CALL – Church Action on Labour and Life“ lädt zum europaweiten Online-“CALL talk” in englischer Sprache
- **FST-Online-Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung zum Thema „Technikfolgenabschätzung“ („Transformation@Work. Die Zukunft der Innovation im New Normal“) der Universität Stuttgart**
Vortragsthema: Spezifikationsdialoge als Bausteine für die Gestaltung zukünftiger algorithmischer Arbeitswelten
- **Demokratisierung von Technik ohne Wirtschaftsdemokratie?**
Online-Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ und dem „Zentrum Emanzipatorische Technikforschung“ – unterstützt von der Buchzeitschrift „Latenz“ – anlässlich des Jubiläums „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“.
- **Zur notwendigen Demokratisierung des Algorithmus – Politisch-philosophische Impulse anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“**
Online-Lesung in der FST-Reihe „Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“. Eine gemeinsame Online-Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg und des „Forum Soziale Technikgestaltung“ – unterstützt von der Redaktion der Buchzeitschrift „Latenz“.

Die einzelnen Veranstaltungen in zeitlicher Reihenfolge anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ von Februar bis Juli 2021

Dienstag 23. Februar 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Zum Vermächtnis von Jan Robert Bloch: Vierzig Jahre „Natur und Arbeit.

Zur Bestimmung ihrer Vermittlung“

„Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“

Politische Online-Vorlesung von Prof. em. Dr. György Széll, Universität Osnabrück; anschließend Diskussion. Moderation: Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“, Redaktion „Latenz“.

Der Naturwissenschaftler und Philosoph Dr. Jan Robert Bloch (1937–2010) gehörte zu jenen politisch-philosophischen Denkern, die den Umgang mit der Natur in die Analyse der Arbeitswelt einbrachten. Seine Dissertation „Natur und Arbeit. Zur Bestimmung ihrer Vermittlung“, die er 1981 bei György Széll einreichte, war zugleich ein Plädoyer für die Verknüpfung von Arbeitswelt und Philosophie. Prof. em. Dr. György Széll, Sozialwissenschaftler, Gewerkschafter, Friedens- und Umweltforscher, erinnert an das Wirken seines ehemaligen Doktoranden und bettet dessen Denkansätze in die aktuellen gesellschaftlichen Krisenauseinandersetzungen ein. Seine Online-Vorlesung fordert den politischen Disput, das Engagement und das Eingreifen. – Moderator Welf Schröter kannte Jan Robert Bloch mehr als dreißig Jahre persönlich und war mit ihm befreundet.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei.

Dienstag 2. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Das Leben künstlich oder menschlich machen?

Kritik des Transhumanismus

„Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“

Vortrag von Dr. Annette Schlemm, Physikerin und Philosophin, Universität Bonn, Ernst-Bloch-Assoziation; anschließend Diskussion. Moderation: Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“, Redaktion „Latenz“.

Die Naturwissenschaftlerin und Philosophin wendet sich gegen den Versuch der Reduktion des Menschlichen durch transhumanistische Konzepte. Sie verteidigt die Möglichkeit der Humanisierung des Menschen gegen eine einseitig ausgelegte sogenannte „Künstliche Intelligenz“. Annette Schlemm wendet sich gegen die Trennung des menschlichen Bewusstseins und Geistes von seinen biologischen und gesellschaftlichen Voraussetzungen und Einbettungen. Sie übt deutliche Kritik an der Reduktion von Intelligenz auf leistungsfähige Informationsverarbeitung und an der Reduktion von Bewusstsein auf (meist syntaktischen) Codes.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei.

Donnerstag 11. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

„Wo lassen Sie denken?“ Digitalisierung mitbestimmen – wie funktioniert das?

Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“

Mitbegründer und Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ Welf Schröter im Gespräch mit Anja Dargatz, Fritz-Erler-Forum

Mit welchen Motiven und welchen Zielen starteten 120 Frauen und Männer aus Betriebs- und Personalräten, Belegschaften und Gewerkschaften die soziale Innovation eines horizontalen Gestaltungsnetzwerkes? Was wurde erreicht? Was ist misslungen? Wie hat sich die Gestaltungsarbeit gewandelt? Was wurde in dreißig Jahren Netzwerkarbeit auf dem Gebiet der Digitalisierung und Mitbestimmung gelernt? Warum muss sich Mitbestimmung heute ändern? – Auf diese und weitere Fragen will der Mitinitiator Welf Schröter Antworten

geben und dabei auch an einige besondere Ereignisse wie den Auftritt von Joseph Weizenbaum (1923–2008) erinnern, dem prominenten Computer-Vordenker am Massachusetts Institute of Technology (MIT) der USA und zugleich friedensaktiven „Ketzer der Informatik“.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei.

Dienstag 16. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

„Kristalle der Utopie“ (Jan Robert Bloch)

Ungleichzeitigkeiten im Wandel der Arbeitswelt

„Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“

Einführung und Lesung von Texten Jan Robert Blochs durch Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“; anschließend Diskussion. Moderation: Annette Goerlich, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg.

Der seit mehr als dreißig Jahren durch digitale Techniken angestoßene Wandel der Arbeitswelt kann nicht nur technikzentriert oder arbeitssoziologisch erfasst werden. Die großen Veränderungen beeinflussen das Bewusstsein der tätigen Menschen und umgekehrt. Der nüchterne Kernsatz „Das Sein bestimmt das Bewusstsein“ muss sozialpsychologisch und philosophisch ergänzt werden um den Blick auf die „Ungleichzeitigkeiten“ im Bewusstsein der Handelnden. Die Digitalisierung von Leben und Arbeit bringt Hoffnungen, Enttäuschungen, vorwärtstreibende Träume und Entfremdungen mit sich. Die Fähigkeit zum konkret-utopischen Denken zeichnet den Menschen aus. Dazu möchte der Vortragende einladen.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe „Kristalle der Hoffnung – Kristalle der Utopie“. In Erinnerung an den Naturwissenschaftler, „Umweltbildner“ und Philosophen Jan Robert Bloch (1937–2010) anlässlich des dreißigjährigen Bestehens des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in Zusammenarbeit mit der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eintritt frei.

Mittwoch 24. März 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Der mitbestimmte Algorithmus.

Ermutigungen für eine selbstbewusste Gestaltung des neueren digitalen Wandels

Online-Vortrag mit Diskussion. Referent: Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“, Mitbegründer der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, Mitbegründer des Netzwerkes „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“, Mitglied der Redaktion der Buchzeitschrift „Latenz“, Moderator des www.blog-zukunft-der-arbeit.de

Während in der politischen Marketing-Sprache gerne von der „Künstlichen Intelligenz“ als neueste Technologie gesprochen wird, tritt der Begriff in den Diskussionen des „Forum Soziale Technikgestaltung“ eher in den Hintergrund. Die neue Technologie „denkt“ und „lernt“ nicht. Sie vollzieht nur brillante mathematische Verarbeitungsbefehle. „KI“ ist kein Subjekt. „KI“ hat keine Moral und keine Ethik. Es sind die Menschen – jene die Technik entstehen lassen, und jene, die sie anwenden – die nach ihrer Verantwortung, ihrer Ethik und ihrer Moral befragt werden müssen. Die auf Mathematik aufgebauten neuen Technologien sind von Menschen gemacht und sind von Menschen gestaltbar.

Doch die Gestaltung dieser „algorithmischen Steuerungs- und Gestaltungssysteme“ verläuft anders als die Gestaltung der „alten“ Techniken. Was ist neu? Was will das Vorhaben „Der mitbestimmte Algorithmus“? Warum sollte sich Gewerkschaftsarbeit ändern und erweitern? – In seinem Online-Vortrag will Welf Schröter neue Antworten geben. Antworten, die herausfordern und die ein Umdenken verlangen.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei.

Mittwoch 14. April 2021 von 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr

Wachsende Abstraktion und Komplexität in der Arbeitswelt.

Wie überwinden wir Zugangshemmnisse? Wie helfen wir Benachteiligten?

Online-Dialog zwischen Günter Buck (Netzwerk Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt), Anja Dargatz (Fritz-Erler-Forum/FES), Ruben Eil (GEW-Baden-Württemberg, Landesfachgruppe Sonderpädagogische Berufe) und Welf Schröter („Forum Soziale Technikgestaltung“).

Eine der zentralen großen Herausforderungen der aktuellen Form der Digitalisierung besteht in der deutlich wachsenden Abstraktion und Komplexität der sich selbst verändernden Software-Systeme. Für den Menschen wird es immer schwerer, nachzuverfolgen und nachzuvollziehen, was das digitale Werkzeug gerade leistet. Wer sich in seiner Arbeit aber nicht mehr verorten kann, die Abläufe nicht mehr versteht, empfindet die Arbeit als fremd. Eine Identifizierung mit der Tätigkeit wird immer schwieriger. – Was bedeutet dies für den tätigen Menschen? Was geschieht mit Menschen, die keine ausreichenden Bildungschancen hatten? Stehen sie vor einer gläsernen Wand des Unverständnisses? Was heißt Integration und Inklusion, wenn die Arbeit abstrakter und komplexer wird? – Ein Gespräch aus den Perspektiven von bildender Jugendsozialarbeit und Schule, politischer Bildung und sozialer Technikgestaltung will sich dem Thema nähern.

Eine Veranstaltung der Reihe „Der Mensch muss im Zentrum stehen. Beschäftigte gestalten Technik und Arbeitswelt – Dreißig Jahre „Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021)“. Gemeinsame Online-Veranstaltungsreihe des Fritz-Erler-Forums Baden-Württemberg / Friedrich-Ebert-Stiftung mit dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg – unterstützt vom Netzwerk „Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt“. Eintritt frei.

Dienstag 27. April 2021 von 17.00 – 19.00 Uhr

GEW-Onlineveranstaltung >>Warum wir unser Verständnis von Digitalisierung ändern müssen – Von der „Nachholenden Digitalisierung“ zum „Mitbestimmten Algorithmus“ << am Dienstag 27. April

Für Lehrkräfte an den Berufsbildenden Schulen und für Bildungsinteressierte: Einladung zur Teilnahme an der Onlineveranstaltung „Warum wir unser Verständnis von Digitalisierung ändern müssen – Von der „Nachholenden Digitalisierung“ zum „Mitbestimmten Algorithmus“ am Dienstag 27. April 2021 von 17.00 – 19.00 Uhr

Vortrag und Diskussion mit Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ (FST) beim DGB Baden-Württemberg, Moderator des Blogs Zukunft der Arbeit (www.blog-zukunft-der-arbeit.de), Partner im Stuckateur-Projekt „DigiGAAB“ des BMAS.
Veranstalterin: FG Berufsbildende Schulen der GEW Hessen

Viele Diskussionen um die Digitalisierung von Bildung und Arbeitswelt handeln von mobilem Arbeiten, Nutzung von Smartphones und elektronischen Lernplattformen. Diese Debatten sind wichtig, jedoch stellen sie häufig den Stand der neunziger Jahre dar. Wir dürfen nicht länger zehn bis zwanzig Jahre hinter den technologischen Wirklichkeiten herhinken, um nur unsere Anforderungen von gestern und vorgestern endlich durchzusetzen. Wir sollten erkennen, dass wir mit dem Wechsel von der digitalen „Assistenztechnik“ zur digitalen „Delegationstechnik“ (Schröter) einen anderen qualitativen Typ von Digitalisierung vor uns haben, der die Arbeitswelt massiver verändert als es das Smartphone konnte. Dieser neue Typ von digitalem Wandel wird auch in der Schule und in der Berufsschule andere Akzente verlangen: Weg von der Technikzentrierung hin zum Primat eines mutigen Selbstbewusstseins.

Der Vortrag basiert auf den Erfahrungen von dreißig Jahren „Forum Soziale Technikgestaltung“.

Mittwoch 28. April 2021 um 17.30 Uhr

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt KDA lädt zum europäischen Online-Workshop in englischer Sprache: Wie wird aus Arbeit im HomeOffice gute Arbeit?

Das Netzwerk „CALL – Church Action on Labour and Life“ lädt für den 28. April zum europaweiten Online-“CALL talk“ um 17.30 Uhr in englischer Sprache.

CALL talk #3

28th April 2021, 5.30 pm – 7.15 pm (Brussels time)

Good remote work: How to make sure remote work is decent work?

With Welf Schröter, Germany

The corona crisis has made remote-work compulsory for many white-collar employees. But how can isolation be prevented, and social relations kept up? This is not only important for workers, but also for employers, who rely on team spirit and on the continuity of the creative process. Schröter will present long-term experiences and discuss social and legal requirements for protection of worker's health and safety. There will be an open Q&A session after the presentation.

The speaker: Welf Schröter leads a network of many women and men from work councils. It is called forum for social design of technology (“Forum Soziale Technikgestaltung”). He is also a German book editor and has been researching the issue of digitalization and its impact on the workplace for thirty years. He works closely with German trade unions and is also an advisor to companies. He writes his experiences on <http://www.blog-zukunft-der-arbeit.de/>

Moderator of the meeting: Members of the CALL coordination team.

Dienstag 4. Mai 2021 um 18.00 Uhr

Online-Veranstaltungsreihe „Hurrah – das ‚HomeOffice‘ ruft!“ – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt. Tipps – Erfahrungen – Hilfestellungen

Wer baute das HomeOffice? Aus der Geschichte des Zuhause-Arbeitens

Ulrike Zenke im Gespräch mit Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“, ZIMT.

Mit Fragen und Antworten wollen wir uns der Geschichte und Vorgeschichte des „HomeOffice“ nähern. Welche Standards wurden in den letzten Jahrzehnten erreicht? Welche Praxiserfahrungen wurden gesammelt? Worauf ist zu achten, damit mobiles Arbeiten zu guter Arbeit wird? – Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT, dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar und dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ – anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021). Moderation: Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Es laden ein: Maren Diebel-Ebers (DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar), Welf Schröter („Forum Soziale Technikgestaltung“), Ulrike Zenke (IG Metall Heidelberg).

Donnerstag 6. Mai 2021 ab 10.30 Uhr

Einladung zur Bauhandwerkstagung online am 6. Mai: „Hurra, der Betrieb plant sich alleine!“ – Hoffnungen/Chancen und Notwendigkeiten für die Prozesssteuerung im Handwerk – Beitrag aus dem „Forum Soziale Technikgestaltung“

Für die gute Gestaltung des Umbaus der Betriebe ist es wichtig, die Fähigkeit des „Denkens-in-Prozessen“ zu vertiefen. Die Nutzung digitaler Werkzeuge und die Steuerung der Digitalisierung des Unternehmens gelingen dann besser, wenn die Abläufe im Betrieb und auf der Baustelle im Vordergrund stehen. Um dieses „Denken-in-Prozessen“ zu erleichtern laden die vom Bundesarbeitsministerium geförderten Projekte „DigiGAAB“ und „GeZu 4.0“ gemeinsam zu einer Tagung. Das Leitmotiv lautet: „Hurra, der Betrieb plant sich alleine!“ – Hoffnungen/Chancen und Notwendigkeiten für die Prozesssteuerung im Handwerk“.

Wie kann das Bauhandwerk – und hier insbesondere das Stuckateurhandwerk – diesen Wandel so gestalten, dass die Vorteile und Chancen überwiegen? Wie können Abläufe am Bau und im Büro mit Hilfe digitaler Lösungen optimiert werden? Wie kann der Betrieb in den Beziehungen zu Lieferanten und zu digitalen Plattformen seine Selbstbestimmung behalten? – Auf diese und weitere Fragen will die Tagung in Rutesheim am 6. Mai live und digital Antworten geben.

Aus dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ kommt der zweite der beiden Eröffnungsbeiträge.

Programmablauf

„Hurra; der Betrieb plant sich alleine!“ Chancen und Potenziale digitaler Prozesssteuerung im Handwerk // 06. Mai 2021 von 10:30 bis 14:30 (virtueller Check-In ab 10:15) // Ort: Die Veranstaltung findet hybrid statt. Eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern kann vor Ort im Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade, Siemensstr. 6 – 8 | 71277 Rutesheim teilnehmen. Ebenso ist eine online Teilnahme über MS-Teams möglich.

10:30 - 10:45: Einführung: Achim Sieker, Bundesministerium für Arbeit und Soziales
10:45 - 11:15: Was läuft wie in meinem Betrieb? Arbeitsabläufe durch Prozesse bewusst machen, transparent darstellen und optimieren: Prof. Hermann Hütter, Hochschule Karlsruhe
11:15 - 11:45: Online-Vortrag „Sag dem Wandel, dass ich komme!“ Über die Möglichkeiten, die betrieblichen Prozesse selbst zu steuern oder von äußeren Plattformen gesteuert zu werden: Welf Schröter, „Forum Soziale Technikgestaltung“ (FST), Projekt DigiGAAB
11:45 – 12:30: Pause

12:30 – 12:40: Die innerbetriebliche Perspektive: Wissen der Mitarbeiter nutzen – DigiGAAB
Experimentierraum: Dr. Roland Falk, Kompetenzzentrum Ausbau und Fassade; Projekt DigiGAAB

12:40 – 12:50: Zusammenarbeit mit der Offensive gute Bauen: Stephan Gabriel
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BauA)

12:50 – 13:00: Die überbetriebliche Perspektive: Wissen anderer Betriebe nutzen – Die GeZu 4.0 Experimentierräume: Angelika Stockinger, Offensive Mittelstand, Projekt GeZu 4.0

13:00 – 14:00: Parallele Arbeitsgruppen: Arbeitsgruppe 1 Innerbetriebliche Prozesse.
Arbeitsgruppe 2 Betriebsübergreifende Prozesse. Gewerkeübergreifende Zusammenarbeit /
Gewerkeübergreifendes Lernen. – Moderation: Dr. Achim Loose, Joachim Berendt.

14:00 – 14:30: Präsentation der Arbeitsergebnisse-

Ab 14:30: Virtueller Rundgang im Experimentierraum am Branchenzentrum für Ausbau und Fassade: Thomas Nothacker, Dr. Roland Falk Branchenzentrum Ausbau und Fassade, Projekt DigiGAAB.

Näheres zum Projekt DigiGAAB: <https://digigaab.stuck-komzet.de/>

Dienstag 11. Mai 2021 um 15.45 Uhr

FST-Online-Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung „Technikfolgenabschätzung“ der Universität Stuttgart zum Thema „Spezifikationsdialoge als Bausteine für die Gestaltung zukünftiger algorithmischer Arbeitswelten“

Die Ringvorlesung folgt dem Leitthema: „Transformation@Work. Die Zukunft der Innovation im New Normal“.

Am 27. April 2021 startet die Ringvorlesung Technikfolgenabschätzung des IATs der Universität Stuttgart in eine neue Runde. Die Veranstaltung wird ausschließlich in digitalen Live-Sessions via WebEx angeboten und findet jeweils von 15:45 bis 17:15 Uhr statt. Die diesjährige Vorlesungsreihe trägt den Titel »Transformation@Work – Die Zukunft der Innovation im New Normal« und beschäftigt sich mit der Frage, wie die neue Normalität in der Arbeitswelt nach der Corona-Krise aussehen wird. Einen besonderen Schwerpunkt liegt dabei auf Innovationsprozessen: Wie gelangen wir in Zukunft zur gemeinsamen Innovation? Die Corona-Pandemie ist der Katalysator der Veränderung: Die bereits vor der Krise beobachtbaren Trends der Digitalisierung und räumlichen Flexibilisierung erfahren in der Arbeitswelt eine zunehmende Beschleunigung. Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich dadurch in Innovationsumfeldern? [...] Die Vorträge befassen sich mit relevanten technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen. Wie verändert sich unsere Arbeitswelt und welche Beeinflussung erfahren Innovationsprozesse dadurch? Welchen Methoden und Verfahren prägen unsere zukünftige Zusammenarbeit? Ergeben sich neue disziplinübergreifende Berufsfelder? Wie entwickeln sich Kundenerwartungen? Wo liegen Chancen und Herausforderungen, wo werden diese angewandt und welche Folgen bringen sie potenziell mit sich? (Aus der Ankündigung der Universität)

Siehe: <https://www.iat.uni-stuttgart.de/institut/aktuelles/news/Ringvorlesung-Technikfolgenabschaetzung-TransformationWork---Die-Zukunft-der-Innovation-im-New-Normal/>

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte die gesamte Angabe kopieren und in die www-Zeile einfügen.)

Online-Vortrag im Rahmen der Ringvorlesung am 11. Mai 2021 um 15.45 Uhr
Spezifikationsdialoge als Bausteine für die Gestaltung zukünftiger algorithmischer Arbeitswelten

Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg, Gründungsmitglied der „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“, Moderator www.blog-zukunft-der-arbeit.de, anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“

Dienstag 18. Mai 2021 um 09.30 Uhr

„Alles digital, oder was?! - Was macht die Digitalisierung mit uns und was machen wir mit ihr?“

Online-FST-Vortrag vor dem Pfarrkonvent Stuttgart von Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg

Dienstag 18. Mai 2021 um 18.00 Uhr

**Online-Veranstaltungsreihe „Hurrah – das ‚HomeOffice‘ ruft!“ – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt. Tipps – Erfahrungen – Hilfestellungen
Wenn die Arbeit nach Hause kommt.**

Erfahrungen aus dem Leben im „HomeOffice“ – Telearbeitende erzählen

Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg, ZIMT, befragt Kolleginnen und Kollegen nach ihren Erfahrungen mit der Arbeit im „HomeOffice“. Mit anschließender Möglichkeit zu Rückfragen.

Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT, dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar und dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ – anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021). Moderation: Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Es laden ein: Maren Diebel-Ebers (DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar), Welf Schröter („Forum Soziale Technikgestaltung“), Ulrike Zenke (IG Metall Heidelberg).

Freitag 21. Mai 2021 um 09.00 Uhr

Online-Vortrag bei der Tagung der Katholischen Arbeitnehmerseelsorge zum Thema „Fernfahrerseelsorge zwischen Digitalisierung und „autonom“ fahrenden LKWs“
Vortragender ist Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“.

Wie wirken sich algorithmische Steuerungs- und Entscheidungssysteme, die an anderer Stelle als „Künstliche Intelligenz“ verklärt werden, auf die Arbeitswelt von Frauen und Männern am LKW-Lenkrad auf der Straße aus? Wie können diese mathematischen und mathematisierenden Software-Systeme, die von Menschen gemacht wurden und somit auch von Menschen gestaltet werden, humanisiert und demokratisiert werden? Welche Rolle spielt der „mitbestimmte Algorithmus“? – Der Beitrag regt zu neuen Sichtweisen und Gedanken zur Humanisierung der Arbeitswelt an. Der Referent verknüpft den Vortrag mit dem Jubiläum „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung (1991–2021)“.

Dienstag 8. Juni 2021 um 18.00 Uhr

**Online-Veranstaltungsreihe „Hurrah – das ‚HomeOffice‘ ruft!“ – Wenn die Arbeit uns nach Hause folgt. Tipps – Erfahrungen – Hilfestellungen
Die Rückkehr aus dem „HomeOffice“ in den Betrieb**

Die Hoffnung steigt. Die Pandemie geht zu Ende. Doch was wird nun aus den Erfahrungen mit dem „HomeOffice“? Wie gehen Betriebe und Verwaltungen mit der Rückkehr um? Wird das „HomeOffice“ Teil einer regulären Arbeitswelt? Nutzen Arbeitgeber die Pandemiezwänge, um erreichte Arbeitsgestaltungen zurückzudrehen? Was können wir erwarten? Worauf sollten wir uns vorbereiten? – In einem Erfahrungsaustausch wollen wir die Lage einschätzen. Moderation: Ulrike Zenke, IG Metall Heidelberg, Netzwerk ZIMT.

Der Abend ist Teil der Online-Veranstaltungsreihe der IG Metall Heidelberg in Zusammenarbeit mit dem Betriebsräte-Netzwerk ZIMT, dem DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar und dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ – anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“ (1991–2021). Die Teilnahme ist kostenfrei.

Es laden ein: Maren Diebel-Ebers (DGB Kreisverband Heidelberg Rhein-Neckar), Welf Schröter („Forum Soziale Technikgestaltung“), Ulrike Zenke (IG Metall Heidelberg).

Dienstag 29. Juni 2021 um 18.00 Uhr

Online-Veranstaltung „Demokratisierung von Technik ohne Wirtschaftsdemokratie?“

Online-Diskussion mit Welf Schröter („Forum Soziale Technikgestaltung“; Buchzeitschrift «Latenz») und mit Philipp Frey (Karlsruher Institut für Technologie (KIT) Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse; Zentrum Emanzipatorische Technikforschung) – Online-Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem «Forum Soziale Technikgestaltung» und dem «Zentrum Emanzipatorische Technikforschung» – unterstützt von der Buchzeitschrift «Latenz» – anlässlich des Jubiläums «Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung». In Kooperation mit ver.di – Bezirk Stuttgart. Beginn: 18.00 Uhr. Eintritt frei.

Facebook, Microsoft, Amazon, Google: Die Konzerne der Digitalwirtschaft vereinen eine schier unglaubliche ökonomische und damit auch gesellschaftliche Macht auf sich – ganz zum Vorteil einiger weniger Milliardäre wie Jeff Bezos oder Mark Zuckerberg. Während aber einige Unternehmer von dem gegenwärtigen technologischen Wandel massiv profitieren, fühlen sich viele Beschäftigte durch ihn bedroht: das Gespenst der technologischen Arbeitslosigkeit geht um – und wo schon kein Arbeitsplatzverlust befürchtet wird, da sehen sich dennoch viele mit einem rapiden und tendenziell überfordernden Wandel ihrer Arbeit konfrontiert, oft ohne Einfluss auf die Gestaltung des technologischen Wandels in ihrer Lebenswelt nehmen zu können.

In dieser Veranstaltung wollen wir vor diesem Hintergrund danach fragen, wie eine progressive Perspektive auf den technologischen Wandel aussehen könnte, der es darum geht, seine emanzipatorischen Potentiale zu heben: Ist es z.B. richtig, dass einige Wenige darüber bestimmen dürfen, wie die Technik aussieht, mit der wir alle tagtäglich zu tun haben – oder sollte nicht auch in der Wirtschaft gelten, dass wer von einer Entscheidung betroffen ist, auch mitbestimmen können sollte? Und welche Rolle können insbesondere Betriebsräte in der betrieblichen Mitbestimmung im Rahmen einer stärker demokratisch orientierten Gestaltung des technologischen Wandels spielen – und welche neuen Wege müssen sie dabei gehen? Die Vortragenden wollen die Möglichkeiten einer sozialen Gestaltung der Digitalisierung zwischen Wirtschaftsdemokratie und «mitbestimmtem Algorithmus» skizzieren und zur Diskussion stellen.

Welf Schröter ist Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ beim DGB Baden-Württemberg und Mitglied der Redaktion der Buchzeitschrift «Latenz». Er moderiert den Blog www.blog-zukunft-der-arbeit.de und ist Mitbegründer des Netzwerkes «Sozialer Zusammenhalt in digitaler Lebenswelt».

Philipp Frey ist wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Forschungsgruppe «Digitale Technologien und gesellschaftlicher Wandel» des Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am Karlsruher Institut für Technologie und geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Zentrum Emanzipatorische Technikforschung.

Alexander Schlager ist Geschäftsführer der Rosa-Luxemburg-Stiftung Baden-Württemberg und leitet das Regionalbüro Stuttgart der Rosa-Luxemburg-Stiftung.

Donnerstag 8. Juli 2021

Zur notwendigen Demokratisierung des Algorithmus – Politisch-philosophische Impulse anlässlich „Dreißig Jahre Forum Soziale Technikgestaltung“

Eine Online-Lesung von Welf Schröter, Leiter des „Forum Soziale Technikgestaltung“ in der FST-Reihe „Arbeitswelt trifft Philosophie – Philosophie trifft Arbeitswelt“; mit anschließender Diskussion. Begrüßung Annette Goerlich, Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg. Eine gemeinsame Online-Veranstaltung der Heinrich Böll Stiftung Baden-Württemberg und des „Forum Soziale Technikgestaltung“ – unterstützt von der Redaktion der Buchzeitschrift „Latenz“ – am 8. Juli 2021 von 18.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr.

Nach dreißig Jahren Arbeit im und für das gewerkschaftsnahe Personennetzwerk „Forum Soziale Technikgestaltung“ hält dessen Leiter inne, um über die Wechselbeziehungen von Technik und Mensch, von Gestaltung und Bewusstsein zu reflektieren. Mit seinen politisch-philosophischen Impulsen unterstreicht er zum einen den Wandel des alten Technikverständnisses („Assistenztechnik“) hin zur „Vollmachtstechnik“ bzw. „Delegationstechnik“ (Schröter).

Zugleich hebt er die Fähigkeit des menschlichen Bewusstseins hervor, das aktiv vorausschauen und antizipieren kann. Das „antizipierende Bewusstsein“ stellt einen Schlüsselbegriff im philosophischen Denken von Ernst Bloch und Helmut Fahrenbach dar. Eine Lesung, die ermutigen und zum Nachdenken anregen soll. Welf Schröter liest aus der neuesten Ausgabe der Buchzeitschrift „Latenz 05/2021“. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Video- und Audio-Kanal des „Forum Soziale Technikgestaltung“ auf Youtube

Als Nebenfolge der Pandemie entstand ein FST-Video- und Audio-Kanal von Vorträgen auf Youtube. Vorträge, die wegen Corona nicht vor Ort in Präsenz gehalten werden konnten, wurden online angeboten und aufgezeichnet. Siehe:

https://www.youtube.com/channel/UCIpzv79YDdPPzUQ8_MxEslQ/videos

(Wenn sich der Link nicht öffnet, bitte die gesamte Angabe kopieren und in die www-Zeile einfügen.)

Das Buch zur FST-Diskussion: „Der mitbestimmte Algorithmus“

Kolleginnen und Kollegen aus dem „Forum Soziale Technikgestaltung“ haben ihr Wissen und ihre Praxiserfahrung zusammengetragen. Das 248 Seiten umfassende Buch bringt zusätzliches Licht in die Kontroverse um die Gestaltung neuer digitaler Arbeitswelten. Im Zentrum steht die Frage nach der Gestaltbarkeit der „Spielregeln“ der Software (Algorithmen). Der Band trägt den Titel „Der mitbestimmte Algorithmus. Gestaltungskompetenz für den Wandel der Arbeit.“

Lesezettel: Welf Schröter (Hg.): Der mitbestimmte Algorithmus. Gestaltungskompetenz für den Wandel der Arbeit. Mössingen-Talheim 2019, 248 Seiten, ISBN 978-3-89376-181-4
Wer im Verteiler für den Informationsrundbrief des „Forum Soziale Technikgestaltung“ ist, kann den Band zum Organisationspreis von 30,00 Euro zzgl. Porto (statt zum Ladenpreis von 39,00 Euro) direkt beziehen über schroeter@talheimer.de

Übersicht über die Buchpublikationen aus dem „Forum Soziale Technikgestaltung“

In den zurückliegenden drei Jahrzehnten sind eine ganze Reihe von Buchpublikationen erschienen, die aus der Arbeit des „Forum Soziale Technikgestaltung“ entstanden sind. Siehe: <http://www.blog-zukunft-der-arbeit.de/publikationen/>

Kontakt: Welf Schröter schroeter@talheimer.de